

**Berliner Börsen-Zeitung.**  
Auflage 12,800.

[8738.] Erscheint täglich zweimal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2½  $\text{R}$  für Berlin, 3  $\text{R}$  für ganz Deutschland.

Die Zeitung besitzt ihre ausgedehnte Verbreitung durch ganz Deutschland gerade in jenen wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate in erster Reihe berechnet sind, und welche namentlich auch die Käufer für alle literarischen Erscheinungen abgeben. Die Wirkung aller Anzeigen in derselben ist daher eine ganz außerordentliche. Die Insertionsgebühren betragen 2  $\text{Sgr}$  für die dreispaltige Zeile.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.  
Berlin, Charlottenstraße 28.

[8739.] Zu Inseraten empfehle ich das in meinem Verlage jährlich in 10 Hefen erscheinende:

**Pädagogische Archiv.**

Herausgegeben von Professor W. Langbein.

Insertionsgebühren 2  $\text{Sgr}$  pro Petitzeile. Beilagegebühren bei 300 Auflage 1  $\text{R}$ .

Da das Archiv fast von sämtlichen Gymnasien und Realschulen, Unterrichtsbehörden u. gehalten wird und in Bezirken monatlang circulirt, so werden Inserate von gutem Erfolg sein.

Stettin, 1871. Th. von der Rahmer.

[8740.] Inserate auf dem Umschlage der **Grenzboten** (Auflage 1300)

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist; 2) als Wochenchrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt; 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2  $\text{R}$ ; Beilagegebühren 3  $\text{R}$ .

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlages gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

**Moritz Schauenburg,**  
G. Silbermann's Nachfolger in  
Straßburg.

[8741.] empfiehlt seine Buchdruckerei den Herren Verlegern. Werke in französischer Sprache werden durchaus correct geliefert.

Specialität in Buchdruck- und Farbendruck.

Die Erzeugnisse dieser Abtheilung sind von seltener Vollkommenheit. Pariser und Londoner Verleger beschäftigen die Farbendruckpressen vorzugsweise. Zur Cantate-Messe wird ein Musterband in Leipzig auflegen.

**Zeitschrift für bildende Kunst.**

[8742.] Es werden mitunter Klagen an mich gerichtet, dass die Hefte der „Zeitschrift für bildende Kunst“ mit verbrochenen Ecken oder sonstigen Beschädigungen der Kupfer ankommen. Ich bemerke darauf ein für alle Mal, dass auf jeder Begleitadresse gross gedruckt steht: Sorgfältig zu verpacken! Die Hefte werden den Commissionären stets in tadellosem Zustande übergeben, und nur die Sorglosigkeit, mit welcher beim Packen der Ballen oder Packete damit umgegangen wird, ist Schuld an Knicken und Brüchen. Man wolle sich also mit dergl. Beschwerden an die richtige Adresse wenden, oder mir gestatten, für Verpackung zwischen starke Pappen die Selbstkosten nachzunehmen.

E. A. Seemann in Leipzig.

[8743.] Um fortwährend wiederholten Anforderungen zu beugen und auch kleineren Handlungen die laufende Ergänzung ihrer Vorräthe nach Möglichkeit zu erleichtern, andererseits aber um thätigen Handlungen bei größern Bezügen auch noch höhern Rabatt zu bieten, habe ich mich bezüglich meiner photogr. Visites à 8  $\text{S}$  sächs. zu nachstehenden Preisänderungen entschlossen:

Der bisherige Preis von 8  $\text{S}$  sächs. pro St. bleibt bei Bezügen von 25—99 Stüd.

Bei gleichzeitiger Entnahme von mindestens 100 Stüd (fortirt nach Belieben, Kriegs- und Genrebilder, Kunstfachen u.) gebe ich das Hundert Prima-Qualität zu 2 Thlr. 12½  $\text{R}$  ab.

In Zukunft expedire ich auch schon von 5  $\text{Gr}$ . fortirt an, jedoch (5—24  $\text{Gr}$ .) zu 9  $\text{S}$  sächs.

Es hat obige Preisveränderung auf alle meine Achtpfennig-Visites (nur Prima-Qualität!) Bezug, also auch auf die jetzt sehr gangbaren Genrebilder, Grazien, Kunstfachen u.; rückwirkende Kraft auf frühere Bezüge besitzt diese Preisermäßigung selbstredend nicht.

Direct expedire ich nach wie vor nur gegen Nachnahme.

G. F. Grohmann,  
photogr. Kunstverlag  
in Weissenfee (Thüringen).

[8744.] Die Unterzeichnete kann für einige Lieferungen der Weber'schen Illustr. Kriegs-Chronik, welche von ihr in über 1200 Exemplaren direct ausgegeben wird, noch einige Prospekte über populäre Artikel gebrauchen und ersucht die betreffenden Herren Verleger um gef. Einsendung erwähnter Beilagen in wenigstens 1250 Exempl. mit oder auch ohne Firma.

Gera, den 21. März 1871.

Ranitz' Sortiment.  
Fr. Eugen Köhler.

**Rauchfuß,**  
**Preußenseindliche Schlagwörter.**

[8745.] Da obgenannte Broschüre im vorigen Jahre sehr spät verhandelt wurde, und manche Handlungen, wie ich vernehme, erst nach Neujahr in Besitz derselben gelangt sind, so bitte ich die nicht abgesetzten Exempl. zu disponiren. — Bei Versendung zur Ansicht wird sie meistens behalten werden; die Augsb. Allg. Stg., Nationalzeitung und andere angegebene Blätter haben sich sehr günstig darüber geäußert.

Schabelitz'sche Buchh. in Zürich.

[8746.] In dem **Correspondenzblatt für Buchhandlungs-Gehilfen**

finden Inserate über Vacanzen, Buchhandlungs-Verkäufe, Todesfälle, Buchhändler-Literatur u. den angemessensten Wirkungskreis.

Aufl. 800. Preis pr. Zeile 1  $\text{Sgr}$ .  
Cassel. Carl Luchardt's  
Separat-Conto.

**Echo der Gegenwart.**  
Auflage 4500.

Inserat-Gebühren 1  $\text{Sgr}$ . Reclamen 2½  $\text{Sgr}$ .  
[8747.]

Den Herren Verlegern wird das „Echo“ zu Ankündigungen bestens empfohlen; dasselbe erscheint täglich und finden Anzeigen für Rheinland und Westphalen besonders für Aachen darin die wirksamste Verbreitung.

Aachen. P. Raaber.

[8748.] Von unserem Verlage halten wir stets in Leipzig vollständiges Lager und finden in den meisten Fällen Bestellungen darauf von dort ebenso schnell, jedenfalls aber p. Commissionär bedeutend billiger als von hier aus mit directer Post, ihre Erledigung.

Bei den vielen directen Bestellungen, die wir häufig wegen Mangel an Exemplaren erst nach Leipzig dirigiren mußten, unterlassen nicht, hierauf aufmerksam zu machen und zeichnen

Hochachtungsvoll  
Kesseling'sche Hofbuchhdlg.  
Ludw. Ronne's Verlag  
in Hildburghausen.

Den geehrten Verlagshandlungen

[8749.] halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

**Allgemeinen Wahlzettel**

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige

zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insertionspreis à Zeile 1¼  $\text{R}$  in Rechnung.

Leipzig. G. W. B. Raumburg.  
Exped. des Allgem. Wahlzettels.

[8750.] Auslieferung  
**der deutschen Bilderbogen in allen Ausgaben**

für Norddeutschland:

bei Herrn Paul Bette in Berlin  
(Franzö. Strasse 49);

für die Oesterreichischen Staaten:

bei Herrn Gotthard Capellen in  
Wien (Seilerstätte 2).  
Stuttgart. Gustav Weise.

[8751.] — **H. Georg** —  
**Verlags- und Commissions-Buchhandlung**  
in Basel

empfehlte sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.